



Artist: SAFFRONKEIRA
Album: AUTOMATISM
Format: CD | 2LP | DIGITAL
Release: 29 March 2019
Label: DENOVALI
Cat. No.: DEN317
Label Code: LC-27117

Tracklist:

1. Without Participation Of The Conscience 3:10
2. Aesthetic Of Surrealism 7:19
3. Atti Riflessi 5:05
4. Fusiform 5:08
5. Synchronicity 5:45
6. Replication Without Variations 5:04
7. Apophenia 7:30
8. Volition 7:03
9. A Pattern Didn't Exist 4:40
10. Conscious In Origin? 6:52
11. Suppresses Conscious 8:35
12. Without Keeping Memory Of It 4:14

Sed de furioso quid dicetur qui rationem non habet? Et de mente capto, et de frenetico, vel de infantulo? (Aber was sollen wir sagen über den Verrückten, der seiner Vernunft beraubt wurde? Und über die gestörten, wahnsinnigen und geistig zurückgebliebenen Menschen? - Bracton: De Legibus Et Consuetudinibus Angliæ)

Der Mensch ist stolz auf seine Fähigkeit, bewusst zu denken und zu handeln. Sie unterscheidet ihn vom Tier. Deshalb allerdings fürchtet er zugleich das Unbewusste. „Automatism“ bezieht sich auf die verschiedensten Formen unbewussten Verhaltens, wie beispielsweise dem unbewussten Schaffen von Kunst, dessen technologische Kulmination in Gemälden, die von Generative Adversarial Networks (GAN) erzeugt werden, gipfelt. Diese Generative Adversarial Networks (GAN) sind eine spezielle Art künstlicher Intelligenz und basieren auf Algorithmen, die Bilder, Klänge oder Texte erschaffen, die nicht mehr von Menschen gemachten Erzeugnissen zu unterscheiden sind.

„Automatism“ ist das neueste Album des in Sardinien lebenden Klangforschers Eugenio Caria. Ein Konzeptalbum, das sich mit dem gleichnamigen Subjekt beschäftigt. Carias bisherige Alben als Saffronkeira beschäftigten sich häufig mit Aspekten des menschlichen Geistes. „Automatism“ ist zum Teil eine Reise in das Unbewusste, zum Teil das Produkt unbewussten Schaffens. Gekonnt schichtet Caria Klänge auf Klänge und erzeugt Stücke elektronischer Musik, die ein Gefühl von Endlosigkeit erzeugen, ohne dabei überladen zu wirken. Jeder Moment des Albums fühlt sich unglaublich reichhaltig an, und schnell wird deutlich, dass jeder Klang einen akribischen Verfeinerungsprozess durchlaufen hat. Herausgekommen ist das wohl anspruchsvollste Album, das Saffronkeira bisher produziert hat.

Et hæc vera sunt quod furiosus non tenetur, nisi hoc fecerit simulato furore cum dilucidis gaudeat intervallis. (Dass ein Verrückter nicht verantwortlich ist für seine Taten stimmt nur dann, solange er nicht unter dem Vorwand der Verrücktheit, geistig klare Intervalle erlebt. - Bracton: De Legibus Et Consuetudinibus Angliæ)